VfB Apolda gewinnt den Vereinsbrauerei-Pokal

von Christian Albrecht (Text) & Henry Buchberger (Fotos)

Weimar. Das Wimaria-Stadion war am Tag der Arbeit, 1. Mai, ordentlich gefüllt, die Sonne scheinte größtenteils. Damit war alles angerichtet für ein packendes Finale um den Vereinsbrauerei-Pokal der Männer. Der BSC machte sofort ordentlich Druck und zeigte, dass man sich den begehrten Pokal schnappen wollte. Torchancen ergaben sich aber nicht. Nach wenigen Minuten klingelte es hingegen auf der anderen Seite. Nach einer guten Aktion kam VfB-Kapitän Tobias Döpel über rechts und flankte vor das Tor. Erst wurde der Schuss von Tom Knabe abgeblockt, im Nachsetzen war er aber erfolgreich und traf zum 1:0 (8.).

Danach blieb die Partie recht ausgeglichen, auch wenn der VfB etwas mehr Ballbesitz hatte. Nach einer Ecke musste VfB-Torhüter Patrick Naumannden Ausgleich verhindern. Kurz vor der Halbzeit hatte dann Steven Weilepp die Chance zum 2:0. Allein vor Steve Köditz blieb aber der Torwart der Sieger. Im direkten Gegenzug scheiterteChristopher Böttcher erneut an Naumann. Mit der knappen Führung ging es für die Mannschaften in die Kabinen. Die etwa 550 Zuschauer machten sich derweil auf den Weg zur Verpflegung.

In der zweiten Halbzeit war es dann der BSCApolda, der den umjubelten Ausgleich erzielte. Nach einem Freistoß war Tobias Schmalz mit dem Kopf zur Stelle (58.). Scheinbar in Gedanken noch beim Tor, schlief allerdings keine Minute später die Abwehr des BSC. Eine Flanke von rechts konnteFlorian Werner nutzen, der völlig frei am langen Pfosten mit links vollendete und den alten Abstand wiederherstellte. In der Folge war der VfB näher am Führungstreffer als der BSC am Ausgleich. Folgerichtig sorgte erneut Tom Knabe für die vermeintliche Vorentscheidung. Einen guten Pass in die Tiefe schnappte sich der Stürmer und verwandelte sicher (79.).

Doch die Männer von Trainer René Zosel gaben sich nicht auf. Nico Müller konnte einen Elfmeter zum Anschluss verwandeln und der BSC-Anhang wurde noch einmal laut. Kurz vor dem Ende ging es hin und her. Steven Weilepp hätte das 4:2 machen können. Sein Schuss aus kurzer Distanz wurde aber gerade noch einmal abgeblockt. Dann folgte der letzte Freistoß für den BSC. Dabei kam es sogar zum großen Torjubel, aber nach kurzer Zeit verstummte dieser. Patrick Naumann hatte den Ball bereits sicher gehabt und wurde nach Ansicht des Schiedsrichters gefoult. Das daraus folgende Tor des BSC zählte also nicht. Danach war Schluss und der VfB konnte jubeln. Jedoch hatten sich auch die Kicker vom BSC ihren Respekt verdient.

Detlef Projahn, Chef der Vereinsbrauerei, war allein schon stolz darauf, dass es gleich zwei Apoldaer Teams in das Finale geschafft hatten.

Magdala triumphiert im Frauen-Finale

Im Vorspiel konnten sich die Fußballerinnen des TSV Magdala ebenfalls den Titel sichern. Gegen Bad Blankenburg waren sie eigentlich über die 80 Minuten die spielbestimmende Mannschaft. Aber vor allem in der ersten Halbzeit wussten sie ihre Chancen nicht zu nutzen. Einige Male scheiterten sie auch an Svenja Juerdens im Tor der Bad Blankenburgerinnen. Sie machte ihre Sache hervorragend, obwohl sie sonst gar nicht zwischen den Pfosten steht.

So dauerte es bis zur 70 Minute, ehe die Mannschaft von Trainer Rainer Buschmann den Bann brach. Jenny Kriependorf konnte von rechts in den Strafraum ziehen und traf mit einem strammen Schuss unter die Latte ins Netz. Die Bad Blankenburgerinnen versuchten in der Folge noch einmal alles, hatten aber kein Glück. Auf der Gegenseite machte die eingewechselte Franziska Menzel alles klar und traf mit links in den Winkel zum 2:0. Nach dem Sieg bei der Hallenkreismeisterschaft war dies nun der zweite Titel. Er wurde im Anschluss an die Partie entsprechend in Magdala gefeiert.

Die Frauen des TSV Bad Blankenburg wurden Vize-Pokalsieger.

Die Frauen des TSV Magdala freuten sich über den Pokalsieg.